

**BUNDESWEITE
PROTESTTAGE**

1.11. bis 4.11.18

Kundgebung

1. November, 15.00 Uhr

in Lübeck · Beckergrube 38

Krieg beginnt hier! Possehl verdient an Militärtechnik Abrüsten statt Aufrüsten!

**WIR SIND HIER, WEIL WIR FÜR EIN VERBOT DER PRODUKTION VON KRIEGSTECHNIK EINTRETEN.
IM NIELS-BOHR-RING IN LÜBECK WERDEN VON DER FA. GABLER WICHTIGE TEILE
FÜR KRIEGS-U-BOOTE PRODUZIERT, ZUM BEISPIEL AUSFAHRGERÄTE UND ANDERE KOMPONENTEN
FÜR DIE U-BOOTECHNIK. DER POSSEHL-KONZERN IST ÜBER SEINE FIRMA
POSSEHL-MITTELSTANDS-BETEILIGUNGEN EIGENTÜMER DER GABLER MASCHINENBAU
(<https://www.possehl-pmb.de/beteiligungen/gabler-maschinenbau>)
GEWORDEN.**

Was anderswo Zerstörungen, Elend, Verwüstung und Tod durch den Einsatz moderner Kriegstechnik aus Deutschland bedeutet, „sichert“ hierzulande Arbeitsplätze und beschert den Konzernen sagen-

hafte Profite. Wenn ein Konzern dann noch einer als gemeinnützig auftretenden Stiftung gehört, so wie der Possehl-Konzern der Possehl-Stiftung, dann wird die Beteiligung an Kriegsproduktion in unseren



Augen zu einer profitorientierten Fehlentscheidung, die ethisch nicht zu begründen ist. Hier könnte der Eindruck entstehen, dass die Förderung von Kriegsproduktion etwas mit der extrem nationalistischen Vergangenheit des Stiftungsgründers Emil Possehl zu tun haben könnte.

Wir zitieren:

„Die Possehl-Stiftung ist alleinige Gesellschafterin der L. Possehl & Co. mbH, unter deren Führung als Management-Holding weltweit mehr als 12.500 Menschen für den gemeinsamen Erfolg der Unternehmensgruppe Possehl arbeiten.

Wenn die Possehl-Stiftung dem Willen Emil Possehls entsprechend ‚das Gute und Schöne‘ in Lübeck fördert, so ist die erfolgreiche Entwicklung der Unternehmensgruppe Possehl hierfür die Voraussetzung. Die Unternehmensgruppe hat im vergangenen Jahrhundert zwei Weltkriege, die Wirtschaftskrise und die mit ihr verbundene Inflation überstanden.“

<https://www.possehl-stiftung.de/stiftung/index.html>

Das klingt in unseren Ohren zynisch, denn es geht nicht darum, Kriege zu überstehen sondern sie zu verhindern. Das Gegenteil ist der Fall, wenn sich

Unternehmen an Kriegsproduktion beteiligen. „Das Gute und Schöne“ kann damit auf keinen Fall gefördert werden!

Deutschland zählt leider zu den drei größten Rüstungsexportländern.

Wir fordern die Umwandlung der Produktion bei Possehl und Gabler-Maschinenbau sowie der Lübecker Drägerwerke – auch dort werden Milliardenumsätze mit Lieferungen an die Armeen dieser Welt gemacht – in eine absolute Friedensproduktion! Wenn Arbeitsplätze langfristig erhalten bleiben sollen, dann nur mit friedlichen und ökologisch unbedenklichen Produkten, die unsere Erde und den Frieden erhalten!

Über 100.000 Menschen haben in unserem Land bereits gegen den Aufrüstungsplan den Militäretat auf 2% des Bruttoinlandsprodukts zu steigern unterschrieben. Der aktuelle Entwurf für den nächsten Bundeshaushalt sieht ein plus von 12% für Militär vor. Dagegen ruft die Initiative „Abrüsten statt Aufrüsten“ zu Aktionen auf. Im Zusammenhang mit der 2. und 3. Lesung des Bundeshaushaltes sind diese vom 01.11. bis 04.11. geplant.

FRIEDENS FORUM LÜBECK



Das Friedensforum trifft sich:
jeden 2. Donnerstag im DGB Haus um 19.00 Uhr

www.friedensforum-luebeck.de

